

Guten Tag,

am Sonntag war es mal wieder so weit, ein großer Parteitag stand auf dem Programm. Ich bin natürlich auch hin. Ich hab' das ja schon oft gesagt und es stimmt auch immer noch: Parteitage sind wie große Familienfeste. Man kennt sich, mögen tut man sich nicht unbedingt aber neiden tut man sich so einiges. Es ist schön, sich mal wieder zu sehen. Und es gab schon wieder Gemüsesuppe. Frau Özul mag die ja, Frau Kaminski und ich nicht so. Wir hatten Stullen mit. Aber Agnes hat tapfer einen ganzen Teller weggelöffelt. Es wurden auch Anträge gestellt, viele aber aus Zeitmangel nicht mehr befasst, was bedeutet, dass sie nie mehr auftauchen werden, was manchmal auch besser ist. Einige verteilten Zettel, die kaum jemand liest und wer will, darf ans Mikro und was sagen. Es wollen so einige, was nicht in jedem Fall eine Bereicherung des Tages ist. Bereichernd sind aber die mitgebrachten Picknickkörbe, ohne die geht ein Parteitag gar nicht. Zur Kaffeezeit werden die selbstgebackenen Kuchen hervorgeholt und gerne dem ein oder der anderen ein Stück angeboten. Da merkt man dann auch gleich, wo sich kurzfristig Koalitionen bilden. Die nächste Wahl findet in gut einem Jahr statt, und dann auch noch eine Bundestagswahl, da muss man sich schon mal in Position bringen. Da gibt es Posten und Pöstchen zu vergeben. Andere Posten werden wie Ladenhüter von einem Parteitag zum nächsten weitergereicht. Keiner will sie machen, es sind die, die viel Arbeit machen, aber kein Geld bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Giselle Gründlich

PS: Ach ja, um die von oben vorgegebene Wahlstrategie gab es auch Streitereien. Wir wollen ja die SPD vorführen und denen sagen, dass wir nicht mit ihnen wollen. Das Problem ist nur, dass die auch nicht mit uns wollen.